

# Studierendenparlament

## Protokoll der 11. Sitzung



Die 11. Sitzung des 64. Studierendenparlaments der Universität Münster fand am 13. Dezember 2021 um 18 Uhr c.t. als ordentliche Sitzung im S1 (Schloss) unter Anwendung der 2G-Regeln statt und wurde von Leonie Bronkalla geleitet.

Das vorliegende Protokoll wurde von Jessica Best verfasst.

Präsidium des 64. Studierendenparlaments

Leonie Bronkalla (Präsidentin)  
Theresa Schüller (Stv. Präsidentin)  
Leon Heils (Stv. Präsident)

c/o AStA Uni Münster  
Schlossplatz 1  
48149 Münster

stupa@uni-muenster.de  
www.stupa.ms

Samstag, 18. Dezember 2021

### Tagesordnung

<b>TOP 1</b>	Feststellung der Beschlussfähigkeit	1
<b>TOP 2</b>	Annahme von Dringlichkeitsanträgen	1
<b>TOP 3</b>	Feststellung der Tagesordnung	1
<b>TOP 4</b>	Berichte aus dem AStA	1
<b>TOP 5</b>	Weitere Berichte	4
<b>TOP 6</b>	Bestätigung autonomer Referent:innen	4
	I. Autonomes Referat für die Belange der Fachschaften	
<b>TOP 7</b>	Bestätigung von Referent:innen	5
	II. Referat für Politische Bildung und Intersektionalität	
	III. Referat für Soziales und Wohnraum	
	IV. Referat für Öffentlichkeit	

## Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder

	<b>CampusGrün</b>	Von	Bis		<b>LHG</b>	Von	Bis
1	Nika Jockenhöfer	x		1	Alexander Kuba	X (ggf. ab 20 Uhr)	
2	Laura Charlyn Braun	18:24	20:22	2	Tilmann Karreh	18:24	20:22
3	Samira Hassan	18:24	20:22	3	Janne Ohlenbusch	18:24	20:22
4	Leonie Bronkalla	18:24	20:22	4	Simona Bruder	18:24	20:22
5	Anna Lena Krug	18:24	20:22	5	Leon Heils	18:24	20:22
6	Paula Kutz	18:24	20:22	6	Raphael Fuchs	18:24	20:22
7	Nicolai-Leonid Bathen	18:24	20:22		<b>Juso-HSG</b>		
8	Tehseen Jäger	18:24	20:22	1	Dennis Schnittke	18:24	20:22
9	Marie Diekmann	18:24	20:22	2	Ronja Mühlingshaus	18:24	20:22
10	Julius Sommer	18:24	20:22	3	Jost Weisenfeld	18:24	20:22
11	Deborah Aimionowane	19:23	20:22	4	Tom Hülk	18:24	20:22
	<b>RCDS</b>			5	Timon Klöpfer	18:24	20:22
1	Niklas Nottebom	18:24	20:22				
2	Matthias Lehmann	18:24	20:22		<b>Die LISTE</b>		
3	Theresa Schüller	18:24	20:22	1	Frederic Barlag	18:24	20:22
4	Johanna Patt	18:24	20:22				
5	Erik Morawietz	18:24	20:22		<b>KriL</b>		
6	Anton Kuhn	18:24	20:22	1	Jonas Landwehr	18:24	20:22
					<b>fraktionslos</b>		
					Stefan Grotefels	X	

CG CampusGrün

LHG Liberale Hochschulgruppe

Juso-HSG Juso-Hochschulgruppe

RCDS Ring Christlich Demokratischer Studenten

LISTE die LISTE

KriL Kritische Linke

Abstimmungsergebnisse werden wie folgt notiert: (Ja/Enthaltung/Nein)

1 **TOP 1** Feststellung der Beschlussfähigkeit

2

3 Leonie Bronkalla (CG, Präsidentin) begrüßt die Anwesenden um 18:24 Uhr. Es sind 28 von 31  
4 Parlamentarier:innen anwesend (die Anwesenheit ist der obigen Tabelle zu entnehmen). Das  
5 Studierendenparlament ist somit beschlussfähig.

6

7 **TOP 2** Annahme von Dringlichkeitsanträgen

8 Es liegen keine Dringlichkeitsanträge vor.

9 **TOP 3** Feststellung der Tagesordnung

10 Die Tagesordnung entspricht der Tagesordnung in diesem Protokoll.

11 **TOP 4** Berichte aus dem AStA

12 Madita Fester (Juso-HSG, Vorsitz): Ich kann erstmal aus dem Krisenstab berichten: Die Uni  
13 bietet jetzt Booster-Impfungen an. Die Anwesenheitspflicht wurde bspw. abgeschafft. Es gibt  
14 noch keine Cluster-Bildung an der Uni, das ist relativ gut. PCR-Tests werden vom Rektorat  
15 empfohlen, Quarantäne ist aber noch nicht notwendig, wenn die Warn-App anschlägt.  
16 Nächste Woche wird Studenta nicht mehr an den Eingängen kontrollieren. Ab dem 10.01. ist  
17 wieder Präsenz geplant. Das Schwulenreferat hat eine Vollversammlung einberufen am  
18 22.12. um 18 Uhr. Heute haben wir mit der stellvertretenden Wahlleiterin die Wahlen be-  
19 sprochen, es ging insbesondere um die Wahl- und Urabstimmungsordnung. Es wird keine  
20 Wahlen zu SHK-Vertretungen mehr geben, das läuft über den Senat. Es wurden außerdem  
21 ein paar Professuren bestätigt und viel über Corona an der Uni gesprochen.

22

23 Abdullah (AStA Referat für Soziales und Wohnraum): Wir haben uns mit verschiedenen Mie-  
24 tern zusammengesetzt für besseren Wohnraum, haben uns mit DGB und Organisationen aus  
25 anderen Städten vernetzt, für die Landtagswahlen in Düsseldorf eine riesige Demo geplant –  
26 es wird Zeit, dass man was dagegen tut. Im Koalitionsvertrag ist festgesetzt, dass Praktika  
27 bezahlt werden, wir sind für eine Verankerung einer Fortführung.

28

29 Sahar (AStA Referat für Soziales und Wohnraum): Es gibt Ausschreibungen für zwei Studie-  
30 rende der WWU für die Evaluation des Online-in Präsenz-Semesterwechsels. Die Bewer-  
31 bungsverfahren laufen diese Woche und wir stellen zum neuen Jahr zwei Personen ein.

32

33 Rebecca (AStA Referat für Soziales und Wohnraum): Die Beauftragung für den PC-Verleih hat  
34 gekündigt. Wir evaluieren, ob wir das alleine stemmen können. Das Studi-Kidz-Café läuft  
35 weiter. Sprechzeiten sind jetzt von 12 bis 14 Uhr.

36

37 Frederic Barlag (Die Liste): Zum Laptopleih: Wie lange wusstet ihr schon, dass das nicht fort-  
38 geführt wird bzw. wie lange evaluiert ihr das schon?

39

40 Sozialreferat: Die Kündigung kam zum 01.12.

41

42 Frederic Barlag (Die Liste): Seit wann wusstet ihr das?

43

44 Sozialreferat: Seit ungefähr Mitte November.

45

46 Jonas Landwehr (KriL): Der AStA hat gestern eine Veranstaltung des BDS beworben, was  
47 mich nach den Anträgen meiner Liste gegen Antisemitismus wundert. Warum verstößt der  
48 AStA gegen diesen Beschluss?

49

50 Madita Fester (Juso-HSG, Vorsitz): Das wurde nach 5 Minuten wieder rausgenommen und  
51 korrigiert wieder hochgeladen, das war definitiv nicht beabsichtigt. Die Veranstaltung wurde  
52 nicht weiter beworben.

53

54 Jonas Landwehr (KriL): Ans Öffentlichkeitsreferat: Wie überprüft ihr Anfragen, die euch ge-  
55 schickt werden – oder prüft ihr die überhaupt?

56

57 Referat für Öffentlichkeit und Kommunikation: Jemand ist darauf gestoßen, war sich  
58 vielleicht dieses Beschlusses nicht bewusst, dann wurde das schnell wieder  
59 rausgenommen. Wir können uns gerne nochmal klar davon distanzieren. Die  
60 Veranstaltungen prüfen wir schon, das ist uns durchgerutscht.

61

62 Frederic Barlag (Die Liste): Einmal zur Klarheit: Wer hat diesen Post erstellt und wer hat  
63 dann darauf hingewiesen?

64

65 Samira Hassan (CG): Wir brauchen hier jetzt keine Nebendebatten. Ich habe eine Rückfrage  
66 zu Madita: Zu den neuen Wahlen, am besten legt ihr nichts auf Feiertage, habt ihr das auf  
67 dem Schirm?

68

69 Jacob Hassel (CG, Vorsitz): Wir werden hier auf jeden Fall auch nochmal über den Termin  
70 sprechen, wir wollen das auch nochmal mit der Uni absprechen.

71

72 Niklas Nottebom (RCDS): Madita, du hast gesagt, Studenta kontrolliert demnächst nicht  
73 mehr. Liegt das dann in der Verantwortung der Dozenten? An Öffentlichkeitsreferat: Warum  
74 gibt es keine medienwirksame Kampagne zum Impfen? Ich glaube, die Bereitschaft ist groß.  
75 Es wäre gut, jeden Kanal zu nutzen.

76

77 Madita Fester (Juso-HSG, Vorsitz): Es wurde uns nicht explizit gesagt, wie das geprüft werden  
78 soll, ich denke durch die Dozierenden. Zur zweiten Sache: Wir haben an die Fachschaften  
79 und Radio Q geschrieben. Wir haben der Uni gesagt, sie solle bitte nochmal einen Post ma-  
80 chen. Am besten stellen wir das auch nochmal in den Banner auf der Website. Heute hat die  
81 Uni bspw. einen Post gemacht und einige Fachschaften markiert, ich habe dann noch weite-  
82 re angeschrieben. Wir tun unser Bestes. Heute Mittag waren es über 3.000 Anmeldungen.  
83 Wenn man knapp vor den fünf Monaten ist kann man sich gerne auch schon zur Impfung  
84 anmelden.

85

86 Samira Hassan (CG): Also fünf Monate nach dem zweiten Impftermin?

87

88 Madita Fester (Juso-HSG, Vorsitz): Ja, nicht nach der Immunisierung.

89 Jost Weisenfeld (Juso-HSG): Vielen Dank an den AStA-Vorsitz. Das ist ein riesiger Erfolg. Geil,  
90 wie ihr euch da eingesetzt habt. Ich würde mich auch nochmal gegen das Framing in Niklas'  
91 Frage wenden. Als würde der AStA nichts tun auf ein nettes Angebot der Uni hin – Es ist ja  
92 klar, wer sich da überhaupt hinter geklemmt hat. Aus dem Referat für behinderte und chro-  
93 nisch kranke Studierende: Bis Mittwoch läuft noch unsere Ausschreibung.

94

95 [Sprecher:in?]: Eine Rückfrage zu den 5 Monaten: Gibt es eine Richtlinie? Sind auch drei Mo-  
96 nate im Gespräch? Sollen wir warten, bis die Uni offiziell was sagt?

97

98 Jacob Hassel (CG, Vorsitz): Das bringt wahrscheinlich nichts, weil es schwierig ist, ganz offizi-  
99 elle Auskunft zu geben. Aber die Fachschaft Medizin hat heute gesagt, dass es nicht exakt  
100 auf diese fünf Monate ankommt. Bei 5 – 10 Tagen würden wir raten, die Chance zu nutzen.

101

102 Niklas Nottebom (RCDS): Meine Info ist, dass ein ärztliches kurzes Gespräch geführt werden  
103 muss, wenn die fünf Monate noch nicht rum sind. Jost, ich glaube, du hast mich missver-  
104 standen. Ich habe Madita auch privat beglückwünscht, ich hege da keinen Groll. Mir geht es  
105 nur darum, das unter die breite Masse zu bringen.

106

107 Frederic Barlag (Die Liste): Wer hat den Post verfasst, wer hat darauf hingewiesen, dass er  
108 falsch ist und wer hat ihn korrigiert?

109

110 Dennis Schnittke (Juso-HSG): Ich glaube das ist nicht zielführend. Ich wüsste nicht, was es  
111 bringt, Leute zu denunzieren. Ich halte das für kleinlich.

112

113 [Sprecher:in?]: Man kann doch einfach sagen, wer das verbockt hat.

114

115 Jost Weisenfeld (Juso-HSG): Ich finde es persönlich auch angenehm, dass es ein kollegiales  
116 Zusammenhalten gibt. Offensichtlich können kleine Fehler mal unterlaufen, ohne dass Ein-  
117 zelpersonen denunziert werden. Man trägt als Referat gemeinsam die Verantwortung, das  
118 finde ich sehr schön. Da freue ich mich sehr drüber.

119

120 Simon (Fachschaftenreferat): Ein kurzer Bericht aus dem Fachschaftenreferat bzw. von der  
121 Konferenz: Wir waren am Mittwoch auf der Kundgebung in der Halle Münsterland. Außer-  
122 dem kam das Thema Kapazitätsprobleme: Personelle Ressourcen und Räumlichkeiten sind  
123 überlastet. Heute hatten wir noch ein Vernetzungstreffen mit dem Nachhaltigkeitsreferat.  
124 Eine herzliche Einladung an alle zu unseren Zoom-Sitzungen. Nächste Woche wird eine klei-  
125 ne Weihnachtsfeier stattfinden. Dienstags 16 bis 17 Uhr ist Referatssprechstunde.

126

127 Niklas Nottebom (RCDS): Auf welcher Grundlage nutzt das Inter\*-Referat das AStA-Logo?

128

129 Jacob Hassel (CG, Vorsitz): Es stehen diese Woche noch Termine mit dem Referat an. Das ist  
130 nicht mit uns abgesprochen. Wir wissen, dass das Referat mit anderen autonomen Referaten  
131 in Kontakt steht und wahrscheinlich darüber das Logo hat.

132

133 Frederic Barlag (Die Liste): Solidarität ist das eine, Verantwortung das andere. Auf die Gefahr  
134 hin, als kleinlich dazustehen: Wer hat den Post verfasst, wer hat darauf hingewiesen, dass er  
135 falsch ist und wer hat ihn korrigiert?

136

137 Referat für Öffentlichkeit und Kommunikation: Wir werden hier heute keine Auskunft  
138 darüber geben. Wir stehen als Referat geschlossen hinter der Entscheidung.

139

140 Jacob Hassel (CG, Vorsitz): Für das NaMo wurde ich gebeten kurz zu berichten: Letzten Frei-  
141 tag gab es ein Treffen mit der AG-Nachhaltigkeit. Das NaMo hat sich mit anderen Asten und  
142 der KathO vernetzt. Es sind weitere Veranstaltungen geplant. Letzte Woche gab es außer-  
143 dem ein Treffen für den Münster Summit 2022 zum Thema Ressourcengerechtigkeit. Bei  
144 Nachfragen könnt ihr euch wie immer natürlich per Mail an sie wenden.

145

146 Elisa (Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation): Bei uns ist viel Tagesgeschäft  
147 gewesen, mit der Beantwortung von Mails, Social Media etc. Wir stellen außerdem einzelne  
148 Referate auf Instagram vor und haben jetzt einen Kandidaten für Design und Layout, der  
149 wird sich am Mittwoch vorstellen.

150

151 Frederic Barlag (Die Liste): Das war in der Vergangenheit die bestbezahlte Stelle. Geht das  
152 auf gleicher Basis weiter?

153

154 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.: Der Stundensatz ist um 5 € günstiger  
155 als vorher, das wird also deutlich geringer ausfallen.

156

157 Frederic Barlag (Die Liste): Dann liegt er aber immer noch mit 20 Tacken deutlich höher. Seid  
158 ihr der Meinung, dass die Person so kompetent ist wie die vorherige Person?

159

160 Elisa( Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation): Es braucht viel Zeit und Kennt-  
161 nisse. Die Person ist auf jeden Fall gut ausgebildet und hat sich viel selbst beigebracht. Ihr  
162 dürft euch gerne mit den Designs selbst überzeugen. Alles unter 15 € waren Qualitätsunter-  
163 schiede, die wir nicht mittragen wollten.

164 **TOP 5** Weitere Berichte

165 Es liegen keine weiteren Berichte vor.

166

167 **TOP 6** Bestätigung autonomer Referent:innen

168 I. Autonomes Referat für die Belange der Fachschaften

169 *Bestätigung eines autonomen Referenten und einer nicht-autonomen Referentin*

170 *Liebes Präsidium, liebe Parlamentarier\*innen,*

171 *wir bitten um Bestätigung des neuen autonomen Referenten*

172 *für die Belange der*

173 *Fachschaften Simon Wefers, der am 01.12.2021 ernannt wurde, in der nächsten Sitzung des*

174 *Studierendenparlaments am 13.12.2021.*

175 *Zusätzlich unterrichten wir das Studierendenparlament darüber, dass Rebecca Schöler am*

176 *01.12.2021 zur neuen Referentin für Soziales und Wohnraum ernannt wird. Die Bestätigung*

177 *durch das Studierendenparlament soll am 13.12.2021 geschehen.*

178 *Viele Grüße*

179 *Madita und Jacob*

180  
181  
182  
183  
184  
185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193  
194  
195  
196  
197  
198

Simon Wefers stellt sich vor.

Ben (Gast): Gibt es im AStA Personen, mit denen du schlafen würdest?

Leonie Bronkalla (Präsidentin): Ihr müsst bei der Befragung nicht antworten, das gilt auch für gleich.

Theresa Schüller (RCDS): Wie lange studierst du schon und wie lange bist du in der Fachschaft?

Simon Wefers: Ich bin seit meinem ersten Semester aktiv bei der Fachschaftenkonferenz.

**Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Simon Wefers als Referent für die Belange der Fachschaften

**Abstimmungsergebnis:**

(27/0/0) – Damit ist Simon Wefers als Referent für die Belange der Fachschaften bestätigt.

199 **TOP 7** Bestätigung von Referent:innen

200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209  
210  
211  
212  
213  
214  
215  
216  
217  
218  
219  
220  
221  
222  
223  
224

II. Referat für Soziales und Wohnraum

*Münster, der 14.08.2021*

*Bewerbung als Referent für das Sozialreferat*

*Liebe Parlamentarier\*innen,*

*hiermit möchte ich mich für das Amt des AStA Referats für Soziales bewerben. Im folgenden Text werde ich mich vorstellen und erläutern, weshalb ich mich in dieser Tätigkeit sehe.*

*Zunächst einmal zu meiner Person: Mein Name ist Abdullah Altindal und ich bin 26 Jahre alt.*

*Ich studiere Mathematik und Religionslehre auf Lehramt an der WWU. Ich bin mittlerweile seit 2014 durchgehend ordentlich eingeschrieben und habe in diesen sieben Jahren vieles mitbekommen und erlebt. Ich habe mich von der ersten Woche an in der Fachschaft für islamische Theologie eingebracht und war direkt für mehrere Jahre gewähltes Mitglied des*

*Fachschaftsrats in einem noch jungen Institut, wo viel Arbeit auf uns Ratsmitglieder\*innen gewartet hat, da wir die ersten Grundsteine für kommende Generationen legen mussten. All das haben meine Kommilitonen\*innen und ich gerne und mit viel Freude getan. Jedoch ist dahingehend alles getan und es wurde für mich Zeit die Arbeit den jüngeren Generationen zu überlassen und so bin ich auf der Suche nach neuen Herausforderungen losgezogen und auf*

*CampusGrün gestoßen, wo man mich herzlich aufgenommen hat.*

*Seit nun einigen, wenigen Wochen bin ich dort aktiv und versuche mich allmählich einzubringen mit der Hoffnung, dass ich dort auch meinen Teil beisteuern kann. Jedoch will ich auch mehr leisten als die regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen. Ich möchte mit den Studierenden arbeiten und ihnen unterstützend zur Seite stehen.*

*Daher sehe ich mich am ehesten im Sozialreferat. Denn als ich die Projekte genauer unter die Lupe genommen habe, ist mir nicht entgangen, wie breitgefächert die Projekte dort sind. Angefangen bei den Projekten des Studi-Kidz Café's, über die Hilfeleistungen für die Studen-*

225 *ten\*innen der WWU, welche während des Studiums Eltern geworden sind, sowie die Anpassung des Zuschusses für Alleinerziehende und auch Projekte, wie „Pflege“, welches meiner*  
226 *Meinung nach weiterhin in Angriff genommen und durchgeführt werden sollte. All das spornt*  
227 *mich an und begeistert mich sehr, denn soziales steht für mich stets ganz oben und heißt: so*  
228 *vielen Menschen und Personengruppen behilflich sein zu können und diese anzusprechen, ganz gleich welcher ethnischen Herkunft, Religionszugehörigkeit oder Hautfarbe. Soziales bedeutet für mich jedem Menschen die Hand zu reichen und wenigstens zu versuchen,*  
230 *den Leuten unter die Arme zu greifen, einen sicheren Hafen und eine Anlaufstelle für alle Studierenden der WWU zu sein.*

234 *Zudem habe ich mich mit (ehemaligen-) AStA Referenten\*innen unterhalten und mir erklären lassen, was genau einen im Referat für Soziales erwartet und denke, dass ich dem gewachsen bin. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass das Amt zu mir passt und, dass ich dort meinen Beitrag leisten könnte und für die Studenten\*innen im Referat für Soziales von Nutzen wäre.*

239 *Ferner ist auch zu erwähnen, dass ich einen völlig anderen Blickwinkel auf alles habe, denn als „Neuling“ in der Hochschulpolitik würde ich somit neuen Wind ins Referat und allgemein in den AStA bringen können. Außerdem habe ich auch persönliche Erfahrungen mit BAföG gemacht und könnte dahingehend beim BAföG-Arbeitskreis und BAföG-Antragscafé diese Erfahrungen teilen und meine Expertise mit einbringen. Ich bin ein sehr einfacher und unkomplizierter Mensch, sehr geduldig, ruhig und deswegen nicht so leicht zu stressen. Selbstverständlich bin ich auch immer offen für konstruktive Kritik und für Vorschläge und Verbesserungen.*

247 *Daher sehe ich mich schon als Mitglied im Referat und würde mich dementsprechend freuen, wenn ihr mich in Erwägung ziehen und mir euer Vertrauen schenken würdet.*  
249 *Für weitere Fragen bin ich stets offen und würde mich über eine positive Rückmeldung freuen.*

251 *Herzliche und soziale Grüße*  
252 *Abdullah Altindal*

253  
254 *Abdullah Altindal stellt sich vor.*

255  
256 *Frederic Barlag (Die Liste): Stehst du bis zur Bildung eines neuen AStA zur Verfügung? Wie viel Arbeitszeit planst du für den AStA ein? Möchtest du Stellung beziehen zum Kürzel WWU in deiner Bewerbung?*

259  
260 *Abdullah Altindal: Bis zum Ende der Legislatur stehe ich zur Verfügung. Das WWU-Kürzel in meiner Bewerbung hat keine politische Botschaft. Es gibt Wochen mit 20 bis 25 Stunden Arbeit, das ist der Durchschnitt.*

263  
264 *Ben (Gast): Hältst du das Konzept von Wohnen zur Miete grundsätzlich für in Ordnung?*

265  
266 *Abdullah Altindal: Eigentum wäre schön, keine Frage.*

267  
268 *Ben (Gast): Findest du das Eigentum-Konzept in Ordnung?*

269  
270 *Abdullah Altindal: Das ist eine tiefgründige Frage, das können wir gerne bei Kaffee und Kuchen diskutieren. Das kann ich nicht in fünf Minuten beantworten.*  
271



272

273 Jonas Landwehr (KriL): Wann wurdest du ernannt und warum behandeln wir das erst jetzt?

274

275 Abdullah Altindal: Ich bin seit dem erstem Oktober im AStA. Ich wusste anfangs noch nicht,  
276 dass das im StuPa bestätigt werden soll. Davon haben wir leider kurzfristig erfahren, weil wir  
277 selbst was veranstaltete hatten. Dann haben wir uns zu dritt für den Termin heute entschie-  
278 den.

279

280 Niklas Nottebom (RCDS): Willst du regelmäßig zu den Sitzungen kommen und berichten?

281

282 Abdullah Altindal: Transparenz sollte man generell immer schaffen. Ich bin da relativ offen,  
283 natürlich. Selbstverständlich, wir können uns ja auch zu den Sitzungen abwechseln.

284

285 Leonie Bronkalla (CG, Präsidentin): Dass wir das SoWo Referat erst jetzt bestätigen, war auch  
286 die Entscheidung des Präsidiums. Die 8. Sitzung mit dem Nachtragshaushalt war auch so  
287 lang, dass wir den TOP verlegt hatten.

288

289 Frederic Barlag (Die Liste): Deine schriftliche Bewerbung ist von Anfang August. Das BAföG-  
290 Antragscafé hat während deiner Amtszeit nicht stattgefunden – warum ist das nicht gelun-  
291 gen? Der Punkt Wohnraum fehlt in deiner Bewerbung fast vollständig. Hast du dich als Refe-  
292 rent für Soziales beworben und machst Wohnraum jetzt einfach mit?

293

294 Abdullah Altindal: Zum Café gab es Versuche, da war ich in der Einarbeitung und noch kom-  
295 plett neu. Es gibt aber schon Termine für kommendes Semester, auch provisorisch für das  
296 Wintersemester. Das stellen wir auf die Beine, damit es sich so nicht wiederholt. Ich bin ehr-  
297 lich, Wohnraum hatte ich beim Schreiben vergessen, aber ich werde mich dafür einsetzen.

298

299 Frederic Barlag (Die Liste): Es handelt sich hier um ein Referat mit drei Personen und auch  
300 mit Aufgaben für drei Personen. Ihr habt das über Monate zu zweit gemacht. Wie bewertest  
301 du dieses Hängengelassen-Werden durch die Juso-HSG?

302

303 Abdullah Altindal: Ich fühle mich in keinster Weise hängen gelassen.

304

305 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Abdullah Altindal als Referent für Soziales und  
306 Wohnraum

307 **Abstimmungsergebnis:**

308 (19/8/0) – Damit ist Abdullah Altindal als Referent für Soziales und Wohnraum bestätigt.

309

310 *Münster, den 04.10.2021*

311 *Bewerbung als Referentin für das Sozialreferat*

312 *Liebe StuPa Vorsitzende,*

313 *mit diesem Schreiben möchte ich für die Stelle der Referentin für Soziales & Wohn-*  
314 *raum bewerben. Gerne möchte ich euch etwas zu meiner Person und meinen Beweg-*  
315 *gründen mitteilen.*

316 *Mein Name ist Sahar Serdah, ich bin 24 Jahre alt und ich studiere Geschichte und Islamische*

317 *Religionslehre für das Lehramt. Ich bin nun seit 2015 ordentlich eingeschriebene Studierende*

318 *an der Universität und habe seit Beginn meines Studiums immer nach Möglichkeiten gesucht*

319 *mich sozial zu engagieren. So kam es, dass ich mehrere Jahre infolge gewähltes Fach-*  
320 *schaftsmitglied war und mich für die Studierende meines Instituts eingesetzt habe. Ich*  
321 *habe Beratungsstunden angeboten, Projekte gestartet oder unterstützt. Darunter fielen*  
322 *gewisse Workshops und Referentenvorträge über aktuelle und wichtige Themen. Auch*  
323 *Spendenverkäufe für gemeinnützige Zwecke, wie einen Brunnenbau in Togo oder den*  
324 *Bau eines Waisenhauses in Pakistan hatten Freunde und ich gemeinsam organisiert. Ich*  
325 *habe versucht mich sozial meinen Möglichkeiten und Umständen entsprechend einzubringen.*  
326 *Nun fand ich durch meinen Kommilitonen Abdullah den Weg zu Euch und zum Referat für*  
327 *Soziales und Wohnraum und sehe es als eine Möglichkeit weiterhin gemeinnützige Ar-*  
328 *beit leisten zu dürfen. Ich habe mich danach erkundigt, welche Projekte und Arbeiten im*  
329 *Referat laufen und bin der Meinung, dass ich dort perfekt reinpasse. Projekte, wie die des*  
330 *Studi-Kidz Cafés, der BAFÖG-Arbeitskreis, die verschiedenen Hilfeleistungen für Studierende in*  
331 *finanziellen Schwierigkeiten oder auch der Streik am kommenden Freitag für Wohn-*  
332 *raum. All das sind Themen, die mir selbst auch am Herzen liegen. Denn sozial sein bedeutet*  
333 *für mich Menschen behilflich zu sein, nach rechts und links zu schauen und jeden mitzuzie-*  
334 *hen, entgegenzukommen und die Hand zu reichen. Gemeinsam ist man deutlich stärker, statt*  
335 *als Einzelkämpfer\*In. Und genau das verkörpert meiner Meinung nach die Stelle als Refe-*  
336 *rent\*In für Soziales und Wohnraum.*

337 *Auch wenn ich bis jetzt nicht bei Campus Grün aktiv war, würde ich meine Ansichten*  
338 *und Werte mit denen, für die Campus Grün einsteht, zuordnen. Und daher bin ich der Mei-*  
339 *nung, dass ich eine würdige Vertreterin für Campus Grün als Referentin im AStA sein*  
340 *würde.*

341 *Außerdem ist mir bewusst, dass das Referat mit insgesamt drei Leuten besetzt ist und*  
342 *dementsprechend Kooperation und Teamfähig von großer Bedeutung für die Ziele und somit*  
343 *auch für das soziale Gemeinwohl der Studierendenschaft an der Universität sind. Daher fühle*  
344 *ich mich noch bestätigter hierfür mit euren Stimmen antreten zu dürfen, da ich, abge-*  
345 *sehen davon, dass ich sehr motiviert bin, auch im Team sehr professionell arbeiten kann. Ich*  
346 *kann sowohl locker und unkompliziert als auch situationsbedingt rational, geduldig und der*  
347 *Situation entsprechend ernst sein.*

348 *Daher würde ich mich sehr freuen, wenn Ihr mir die Möglichkeit bieten würdet, mich bewei-*  
349 *sen zu können und meinen Beitrag für das Allgemeinwohl der Studierenden leisten zu dürfen.*  
350 *Ich bin sehr motiviert in dieses Referat einzusteigen und direkt loszulegen.*

351 *Falls Ihr weitere Fragen haben solltet, stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.*

352 *Solidarische und liebe Grüße*

353 *Sahar Serdah*

354

355 Sahar Serdah stellt sich vor.

356

357 Frederic Barlag (Die Liste): Stehst du bis zur Bildung des neuen AStA zur Verfügung? Wie viel  
358 Zeit wirst du in die AStA-Arbeit investieren? Du bist bei CG, weil euch viele Werte verbinden,  
359 schreibst du. Welche Werte verbinden dich denn mit CG, statt bspw. mit der Juso-HSG?

360

361 Sahar Serdah: Ca. 25 Stunden, bis die Arbeit auf jeden Fall erledigt ist. Ich habe mich nie ei-  
362 ner Partei zugehörig gefühlt, Abdullah hat mich mehr oder weniger mitgerissen und die Ar-  
363 beit von CG hörte sich gut an.

364

365 Frederic Barlag (Die Liste): Ich wiederhole die Frage noch einmal. Welche Werte verbinden  
366 euch denn? Und auch an dich: Ihr habt über zwei Monate zu zweit die Arbeit von dreien ge-  
367 macht, wie stehst du dazu?

368  
369 Sahar Serdah: Ich habe mich nicht hängen gelassen gefühlt. Die Arbeit hat gut geklappt und  
370 genug Ansprechpartner haben uns den Weg gewiesen.

371  
372 Ben (Gast): Findest du das Konzept Wohnen zur Miete ok? Du studierst auch Geschichte –  
373 Was war nochmal die Antwort auf die Sozialistenfrage damals? Fällt es dir schwer, auf  
374 Ja/Nein-Fragen in unter fünf Minuten zu antworten?

375  
376 Sahar Serdah: Ich bin in Geschichte gerade eher bei der Antike. Bei den Ja/nein-Fragen  
377 kommt es drauf an. Zum Konzept Wohnen zur Miete: Ein Dach über dem Kopf ist auf jeden  
378 Fall ein Grundrecht.

379  
380 Theresa Schüller (RCDS): Planst du bei CG aktiv zu werden?

381  
382 Sahar Serdah: Auf jeden Fall, ich war bei ein paar Plenarsitzungen und die haben mir gut ge-  
383 fallen.

384  
385 Jonas Landwehr (KriL): würdest du dich als antikapitalistisch bezeichnen?

386  
387 Sahar Serdah: Aus dem Affekt kann ich das nicht beantworten, aber ich würde die Antwort  
388 nachreichen.

389  
390 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Sahar Serdah als Referentin für Soziales und  
391 Wohnraum.

392 **Abstimmungsergebnis:**  
393 (20/7/0) – Damit ist Sahar als Referentin für Soziales und Wohnraum bestätigt.

394  
395 *Münster, 25.11.2021*  
396 *Bewerbung zur Referentin für Soziales und Wohnraum*  
397 *Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,*  
398 *beim Plenum der Juso-HSG habe ich erfahren, dass eine Stelle im AStA-Referat für Soziales*  
399 *und Wohnraum frei wird, weshalb ich mich hiermit bewerbe.*  
400 *Das Aufgabengebiet eines Sozialreferats habe ich bereits ansatzweise während meines Prak-*  
401 *tikums im Landtag NRW im Ausschuss für Arbeit, Gesundheit und Soziales kennengelernt und*  
402 *würde mich deshalb gerne auch an der Universität für diese Themen stark machen. Zwar bin*  
403 *ich recht neu bei der Juso-Hochschulgruppe, doch stehe ich stark hinter den Werten der Sozi-*  
404 *aldemokratie und bin sehr motiviert, tiefer in die Arbeitsweise und die Themen des AStA ein-*  
405 *zusteigen.*  
406 *Ich habe im letzten Jahr mein Studium begonnen und schnell gemerkt, dass neben den aka-*  
407 *demischen Herausforderungen, für viele Studierende auch finanzielle Herausforderungen*  
408 *hinzukommen. Die emotionale Belastung vieler Studierender sollte nicht noch durch finanziel-*  
409 *le Sorgen verstärkt werden.*

410 *Studierende, die nicht die Privilegien von finanzieller und emotionaler Unterstützung von Fa-*  
411 *milie oder Ähnlichem haben, müssen von uns und der Universität viel stärker unterstützt*  
412 *werden. In diesen Fällen muss die Chancengleichheit intensiver gefördert werden.*

413 *Gerade in einer Stadt wie Münster, muss es möglich sein, in der Gemeinschaft der Studieren-*  
414 *den zusammen mit der Universität dafür zu sorgen, dass kein\*e Studierende\*r um Wohn-*  
415 *raum bangen muss, gerade in Zeiten der Präsenzlehre. Dabei muss der verfügbare Wohn-*  
416 *raum vor allem bezahlbarer für alle gemacht werden. Dafür möchte ich mich aktiv stark ma-*  
417 *chen und die studentische Perspektive stärker vertreten.*

418 *Zudem muss nicht nur, aber vor allem in nationalen Krisen, wie der Corona Pandemie, die*  
419 *psychische Belastung während des Studiums zusammen mit den Herausforderungen der*  
420 *Pandemie stärker in Betracht genommen werden, wobei es nötig ist, die Unterstützung für*  
421 *die Studierenden zu intensivieren. Deshalb möchte ich mich zudem gerne in dem von Ronja*  
422 *gegründeten Arbeitskreis Psychische Fitness engagieren, um die Situation für betroffene Stu-*  
423 *dierende zu verbessern.*

424 *Zuletzt noch über mich: ich bin Rebecca, 20 Jahre alt und studiere im 3. Semester (Bachelor)*  
425 *Internationale und Europäische Governance und ich bin seit diesem Semester bei der Juso-*  
426 *Hochschulgruppe dabei.*

427 *Bei weiteren Fragen meldet euch gerne per Mail bei mir(rebecca.schoeler31@gmail.com).*

428 *Solidarische Grüße*

429 *Rebecca*

430

431 Rebecca Schöler stellt sich vor.

432

433 Frederic Barlag (Die Liste): Wie viel Zeit planst du pro Woche ungefähr ein? Bist du bis zum  
434 nächsten AStA im Amt? Zum Zeitverlauf, wann hast du von der Stelle erfahren?

435

436 Rebecca Schöler: Im Plenum der Juso-HSG habe ich davon erfahren. Ich plane so viel Zeit ein,  
437 wie auch immer nötig ist, ich bin flexibel und stehe bis zum Ende der Legislatur zur Verfü-  
438 gung.

439

440 Jonas Landwehr (KriL): Was sind die Werte der Sozialdemokratie, gehört das Erschießen von  
441 Kommunist\*innen dazu?

442

443 Rebecca Schöler: Solidarisches Miteinander. Das Erschießen von Menschen würde ich gene-  
444 rell ausschließen.

445

446 Frederic Barlag (Die Liste): Wusstest du, in welchen AStA du dich hinein bewirbst oder hast  
447 du im Vorfeld irgendwelche Ressentiments gehabt?

448

449 Rebecca Schöler: Es hat direkt gefunkt im Team, ich fühle mich aufgehoben und zufrieden  
450 mit der Einarbeitung.

451

452 Ben (Gast): Es fällt scheinbar schwer, sich gegen das Konzept Miete auszusprechen, aber ich  
453 will auch dir die Chance geben dich zu outen. Kannst du Governance buchstabieren?

454

455 Rebecca Schöler: Eigentum kann man natürlich kritisieren, aber leider können wir uns das in  
456 unserer Gesellschaft nicht alle leisten, solange bleibt Mieten eine Alternative. G-o-v-e-r-n-a-  
457 n-c-e.

458  
459 Jonas Landwehr (KriL): Würdest du Jungsozialist:innen gerne in Jungsozialdemokrat:innen  
460 ändern?

461  
462 Rebecca Schöler: Ich finde den Namen gut, so wie er ist.

463  
464 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Rebecca Schöler als Referentin für Wohnraum  
465 und Soziales.

466 **Abstimmungsergebnis:**  
467 (19/8/0) – Damit ist Rebecca Schöler als Referentin für Soziales und Wohnraum bestätigt.

468  
469 Deborah Aimionowane nimmt ab 19:23 Uhr an der Sitzung teil.

470

471 III. Referat für Öffentlichkeit

472 *Bewerbung als Referent\*in für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*

473 *Münster, der 14.08.2021*

474 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

475 *mit diesem Schreiben möchte ich mich auf einen der beiden CampusGrün-Plätze im*

476 *Öffentlichkeitsreferat des AStAs bewerben. Ich hoffe, dass ihr auf den folgenden anderthalb*

477 *Seiten einen guten Überblick über mich und meine Motivation erhalten könnt.*

478 *Zuerst ein bisschen was zu mir: Ich bin Elisa, 20 Jahre alt und studiere Soziologie und Anglistik*

479 *im 7. Semester. Bei der vorletzten StuPa-Wahl bin ich – wenn auch etwas verspätet – erst-*

480 *mals mit CampusGrün in Kontakt gekommen, als ich Clara und Sophie, die damaligen*

481 *Spitzenkandidatinnen, für den Semesterspiegel interviewt habe. Wenig später stand für*

482 *mich fest, dass ich mich ebenfalls gerne in der Hochschulpolitik engagieren und stärker für*

483 *die Belange der Studierendenschaft einsetzen würde. Als vor einigen Monaten schließlich*

484 *das Thema „neuer AStA“ auf die Tagesordnung rückte, hatte ich bereits darüber nach-*

485 *gedacht, mich in Zukunft auf eine der freien Stellen zu bewerben. Nach aufschlussrei-*

486 *chen Gesprächen mit aktuellen und ehemaligen Referent\*innen entwickelte sich aus diesem*

487 *Gedankenspiel schließlich ein ernsthafter Plan, der immer konkretere Formen annahm. Ziem-*

488 *lich schnell fiel meine Wahl auf das Öffentlichkeitsreferat.*

489 *Für mich steht Öffentlichkeitsarbeit im Zentrum einer jeden Institution, die Menschen unter-*

490 *stützen und repräsentieren möchte. Im AStA werden so viele tolle Projekte verwirklicht, die*

491 *Beachtung und Wertschätzung verdienen – doch wie sollen die Studierenden darauf*

492 *aufmerksam werden, wenn wir unsere Arbeit nicht nach außen tragen? In den ver-*

493 *gangenen Legislaturen haben Steffen und Jan Malte diese verantwortungsvolle Aufgabe mit*

494 *viel Pflichtbewusstsein und Motivation übernommen, nun möchte ich sie gerne weiter-*

495 *führen: Die Facebook- und Instagram-Kanäle pflegen, den Erstsemestern einen ent-*

496 *spannten Start in unserer Stadt ermöglichen, Pressemitteilungen schreiben und den*

497 *Kontakt zu Institutionen außerhalb der Hochschulpolitik pflegen.*

498 *Neben der engagierten Fortführung der aktuellen Projekte gibt es natürlich auch einige neue*

499 *Dinge, die ich als zukünftige Referentin verwirklichen wollen würde. Dazu gehört die Ergän-*

500 *zung des wöchentlichen AStA-Newsletter um ein Social-Media-Format, welches Termine und*

501 *Veranstaltungen innerhalb und außerhalb der Hochschulpolitik übersichtlich zusammenfasst*

502 *und einfacher geteilt werden kann als eine wöchentliche E-Mail. Darüber hinaus möchte ich*  
503 *die Vernetzung mit den Fachschaften und der lokalen Presse stärken sowie die Hoch-*  
504 *schulpolitik und den AStA selbst für Studierende und vor allem Erstis attraktiver ma-*  
505 *chen. Nicht selten wird man außerhalb der (hochschul)politischen Bubble mit dem Vorwurf*  
506 *konfrontiert, der AStA sei keine ernstzunehmende Institution und würde sich auf scheinbar*  
507 *„unwichtige“ Aspekte des studentischen Lebens konzentrieren. Auch wenn das sicherlich*  
508 *keine einfache Aufgabe ist, würde ich dieses Image, soweit möglich, gerne aufpolieren*  
509 *– in intensiver Zusammenarbeit mit anderen Referaten, hochschulpolitischen Gruppen und*  
510 *Einzelpersonen. Durch meinen Nebenjob als Redakteurin bei einem Online-Magazin so-*  
511 *wie meine Tätigkeit beim Semesterspiegel bin ich mit Pressearbeit, Social Media-*  
512 *Planung und journalistischem Schreiben bereits gut vertraut. Auch die Planung, Koordinati-*  
513 *on und Organisation von Projekten und Aktionen, die mir am Herzen liegen, zählt zu*  
514 *meinen liebsten Aufgaben. Von der Arbeit im Öffentlichkeitsreferat erhoffe ich mir, dass*  
515 *ich diese Kompetenzen einsetzen kann, aber dennoch vieles dazulernen werde – sei es*  
516 *auf zwischenmenschlicher, politischer oder professioneller Ebene. Zudem ist es mir ein*  
517 *besonderes Anliegen, als Frau in ein lange Zeit männlich dominiertes Referat einzuziehen*  
518 *und meine Perspektive und Vorgehensweise in den Arbeitsprozess miteinzubringen.*  
519 *Eine kleine Info zum Schluss: Wie einige von euch bereits wissen, werde ich im kommenden*  
520 *Jahr verschiedene Praktika absolvieren und daher für zwei mal sechs Wochen nicht in Müns-*  
521 *ter sein. Diese Umstände werden mich jedoch nicht davon abhalten, mich weiterhin im AStA*  
522 *zu engagieren – wenn auch möglicherweise in leicht reduziertem Umfang. Als netter Side*  
523 *Effect kann ich das Referat während der Klausurenphase am Laufen halten, da ich selbst zum*  
524 *Glück keine Prüfungen mehr schreiben muss :)*  
525 *Ich hoffe, ihr konntet euch durch dieses Bewerbungsschreiben ein grobes Bild von mir*  
526 *machen. Über eure Stimme würde ich mich sehr freuen! Bis dahin dürft ihr mich ger-*  
527 *ne mit Fragen, Anregungen und Kritik löchern – telefonisch unter 01577-2188672 oder per*  
528 *Mail an e\_schw30@wwu.de.*  
529 *Alles Liebe, eure Elisa*

530  
531 Elisa Schwarze stellt sich vor.

532  
533 Frederic Barlag (Die Liste): Wie lange stehst du zur Verfügung? Wie viel Zeit planst du pro  
534 Woche ein? Du bist beim Semesterspiegel aktiv gewesen, berichten studentische Medien  
535 ausreichend über Hochschulpolitik? Wie viel Zeit ist bis zum Beginn deiner Einarbeitung ver-  
536 gangen?

537  
538 Elisa Schwarze: Im Sommer bin ich in verschiedenen Praktika. Falls das zu viel Aufwand wird  
539 würde ich die Stelle frei geben, aber es ist meine Absicht, dabei zu bleiben. 15 bis 20 Stun-  
540 den Arbeit sind es derzeit. Für den Semesterspiegel bin ich auch momentan noch tätig. Ich  
541 werde aber zu Ende Dezember dort aufhören. Ich habe mich bewusst aus Artikeln mit Hoch-  
542 schulpolitik rausgehalten, das wäre für mich nicht der Inbegriff von gutem Journalismus. Es  
543 könnte durchaus mehr über Hochschulpolitik berichtet werden.

544  
545 Matthias Lehmann (RCDS): Sind die Praktika in Münster geplant?

546  
547 Elisa Schwarze: Nein, in Frankfurt und Hamburg. Ich habe aber hier Familie und Freunde.

548

- 549 Matthias Lehmann (RCDS): Zum Thema Hate Speech: Löscht ihr Kommentare wie „liih“ bei  
550 der Vorstellung etwa von Kandidaten?  
551
- 552 Elisa Schwarze: Gute Frage, das müsste mal gemeinsam diskutiert werden. Prinzipiell ist das  
553 natürlich nicht in Ordnung, wir wollen ein freundliches Miteinander pflegen.  
554
- 555 [Sprecher:in?]: Hieß das früher Öffentlichkeitsarbeit?  
556
- 557 Elisa Schwarze: Es heißt Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Das ist wohl  
558 ein Fehler des Präsidiums gewesen in der Tagesordnung?  
559
- 560 Frederic Barlag (Die Liste): Welche Kommunikation ist eigentlich gemeint, die keine Öffent-  
561 lichkeitsarbeit ist? Welche digitale Kompetenz bringst du mit ein? Welche Reichweite haben  
562 eure Posts im Schnitt?  
563
- 564 Elisa Schwarze: Durchaus verschieden, das kommt sehr aufs Thema an. Hinweise zum Se-  
565 mesterticket beispielsweise oder Corona sehen so um die 5.000 Leute. Die Stories, die Wo-  
566 chenschau... 1.500 schauen immer alle Stories durch. Kommunikation bedeutet auch Kom-  
567 munikation mit anderen Referaten AStA-intern und mit Fachschaften. Durch die Einarbei-  
568 tung habe ich viel dazu gelernt. Ich kann mit Social Media umgehen und mit Design-Tools.  
569
- 570 Theresa Schüller (RCDS): Wie stellt ihr sicher, dass alles im Newsletter erscheint?  
571
- 572 Elisa Schwarze: Dafür gibt es ja eine externe Beauftragung, darauf werden wir nochmal hin-  
573 weisen.  
574
- 575 Niklas Nottebom (RCDS): Wer ist für das Plenumsupdate zuständig?  
576
- 577 Elisa Schwarze: Wir wechseln uns ab.  
578
- 579 Niklas Nottebom (RCDS): Die Qualität hat stark abgenommen. Früher war das sehr hochauf-  
580 lösend.  
581
- 582 Elisa Schwarze: Das ist uns bewusst, wir arbeiten daran. Da konnten wir noch nicht so viel  
583 Zeit rein investieren. Wir gehen das an.  
584
- 585 Niklas Nottebom (RCDS): Wie wollt ihr sicherstellen, für Rückfragen im StuPa zur Verfügung  
586 zu stehen?  
587
- 588 Elisa Schwarze: Ich habe erst vor Kurzem vom TOP AStA-Berichte erfahren. Bestenfalls wird  
589 immer eine von uns da sein.  
590
- 591 Jonas Landwehr (KriL): Glaubst du, dass du auch mit einem AStA-Referat am Hals im Studium  
592 voran kommst?  
593
- 594 Elisa Schwarze: Im Gap-Year ist das gerade sehr schön, für den Master werde ich mich dann  
595 wieder zurückziehen.

596  
597 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Elisa Schwarze als Referentin für Öffentlichkeits-  
598 arbeit und Kommunikation.

599 **Abstimmungsergebnis:**  
600 (25/3/0) – Damit ist Elisa Schwarze als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunika-  
601 tion bestätigt.

602

603 *Münster, 25.11.2021*

604 *Bewerbung zur Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*

605 *Liebe Parlamentarier\*innen,*

606 *Seit dem Wintersemester 2019/20 studiere ich Politikwissenschaften im Master an der WWU.*

607 *Auch meinen Bachelor „Public Governance Across Borders“ absolvierte ich 2018 an der Uni-*  
608 *versität Münster und der University of Twente. Im Studium habe ich mich dabei vor allem mit*  
609 *Medienpolitik, medialen Wirkungsmechanismen und deren Auswirkungen auf Bürger:innen*  
610 *und politische Prozesse beschäftigt. Mich interessiert also besonders, wie die politische Arbeit*  
611 *nach außen hin präsentiert und von Menschen wahrgenommen wird.*

612 *Auch im hochschulpolitischen Bereich ist das für mich ein spannendes Feld, denn für viele*  
613 *Studierende bleibt relativ unklar, wofür der AStA steht und welche Angebote und Services für*  
614 *alle Studierende zur Verfügung stehen. Mein Interesse für die Öffentlichkeitsarbeit möchte*  
615 *ich für den AStA einbringen, und dessen Arbeit nach außen hin für alle Studierende unserer*  
616 *Uni möglichst transparent gestalten.*

617 *Neben dem Studium habe ich als Tutorin schon viel mit Studierenden zusammengearbeitet.*  
618 *Den Studierenden zu helfen und sie bei Fragen zum Studium zu unterstützen hat mir dabei*  
619 *viel Freude bereitet. Um weiterhin in Kontakt mit ihnen zu sein, würde ich gerne mehr im stu-*  
620 *dentischen Bereich aktiv sein und beim AStA mitwirken. Durch meine Erfahrungen in der Öff-*  
621 *entlichkeitsarbeit, insbesondere mit sozialen Medien, scheint mir die Stelle im Öffentlich-*  
622 *keitsreferat geeignet, um mich mehr im hochschulpolitischen Bereich einzusetzen.*

623 *Seit Juli 2021 bin ich Mitglied bei den JUSOS Münster und habe mich seitdem vor allem im*  
624 *Wahlkampf bei zahlreichen Aktionen engagiert. Um mich auch in der hochschulpolitischen*  
625 *Perspektive weiter engagieren zu können, würde mich freuen, wenn ich für die Juso Hoch-*  
626 *schulgruppe beim AStA mitwirken kann.*

627 *Ich würde mich daher sehr freuen mein Engagement weiter auszubauen und den AStA im*  
628 *Öffentlichkeitsreferat unterstützen zu können.*

629 *Liebe Grüße*

630 *Katarina*

631

632 Frederic Barlag (Die Liste): Wie lange stehst du zur Verfügung? Wie viel Zeit planst du für das  
633 AStA-Amt ein? Was möchtest du konkret erreichen?

634

635 Katarina Botta: Wir teilen die Arbeit bestmöglich im Referat auf. Es wird sich bei um die 15  
636 Stunden einpendeln. Ich plane bis zum Ende der Legislatur zur Verfügung zu stehen. Aktuell  
637 möchte ich mehr Arbeit auf den Sozialen Plattformen machen. In der hochschulpolitischen  
638 Blase merke ich, dass viele Kommiliton:innen nicht alle Services kennen. Dafür möchte ich  
639 mehr Bewusstsein schaffen, auch für Ansprechpartner:innen.

640

641 Ben (Gast): Hast du schon mal Koyoten in freier Wildbahn gehört? In der Watergate-Affäre  
642 ist Nixon 1974 zurückgetreten. Was plant ihr, um solche Skandale zu vermeiden?



643  
644 Katarina Botta: Die erste Frage muss ich leider verneinen. Zur zweiten Frage müssten wir uns  
645 wahrscheinlich im Referat nochmal besprechen.

646  
647 Frederic Barlag (Die LISTE): Welche digitale Kompetenz bringst du mit? Ihr erreicht gut 12  
648 Prozent der Studischaft. Wie willst du einen Großteil erreichen?

649  
650 Katarina Botta: Ich habe schon im Bereich Social Media gearbeitet. Mit Backends von Web-  
651 sites habe ich mich während meiner Einarbeitung beschäftigt. Wir erreichen nur einen  
652 Bruchteil der Studierendenschaft, das ist schade und sollte idealerweise wesentlich mehr  
653 sein. Was wir aktuell bieten, wollen wir wesentlich ausbauen, da gibt es noch Potenzial.

654  
655 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Katarina Botta als Referentin für Öffentlichkeits-  
656 arbeit und Kommunikation.

657 **Abstimmungsergebnis:**  
658 (15/13/0) – Damit ist Katarina Botta als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunika-  
659 tion bestätigt.

660  
661 *Bewerbung als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*  
662 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
663 *Hiermit möchte ich mich als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation*  
664 *bewerben.*  
665 *Nachdem Jacob seine Tätigkeit im Öffentlichkeitsreferat aufgeben musste, habe ich mich nun*  
666 *dazu entschieden, dass ich gerne seine Nachfolge antreten würde.*  
667 *Ich bin erst seit Anfang Oktober hier in Münster und viele von euch kennen mich*  
668 *wahrscheinlich noch nicht, deshalb möchte ich mich erstmal kurz vorstellen:*  
669 *Ich bin Wiebke, 21 Jahre alt und studiere im sechsten Semester Jura. Schon in Göttingen, wo*  
670 *ich vorher studiert und gelebt habe, war ich hochschulpolitisch für die Fachschaft Jura aktiv*  
671 *und habe mich mit meiner Hochschulgruppe für eine barrierefreie und transparente*  
672 *Uni eingesetzt. Dort habe ich aber gemerkt, dass mich die Themen, die die gesamte Uni be-*  
673 *treffen, mehr interessieren als nur die der Fachschaft.*  
674 *Bei meinem Wechsel nach Münster war mir sofort klar, dass ich mich hier weiterhin*  
675 *hochschulpolitisch engagieren möchte. So bin ich im Internet schnell auf CampusGrün*  
676 *gestoßen und konnte die münsteraner Hochschulpolitik dann richtig kennenlernen.*  
677 *An dem Abend des Neueinsteiger\*innentreffens berichtete Jacob auch von seiner bisherigen*  
678 *Tätigkeit im Öffentlichkeitsreferat und wies darauf hin, dass der Platz im Referat nun wieder*  
679 *neu zu besetzen sei. Ich war sofort interessiert.*  
680 *Die Öffentlichkeitsarbeit steht im Zentrum der Vernetzung und des Austauschs von*  
681 *AStA, Studierenden und externen Institutionen. Gerne würde ich dazu beitragen, alle Studie-*  
682 *renden möglichst transparent über die Arbeit des AStA und auf dem Laufenden zu halten und*  
683 *den AStA im Sinne der Studierendenschaft nach außen zu repräsentieren.*  
684 *Mit dem sehr weiten Feld der Öffentlichkeitsarbeit hatte ich insbesondere bei meiner*  
685 *ehemaligen Hochschulgruppe in Göttingen schon recht viel zu tun. Dort habe ich mich in ei-*  
686 *ner Kontakt-AG um die Kommunikation der Gruppe mit der Uni und Externen geküm-*  
687 *mert, O-Wochen organisiert und geleitet und als erste Anlaufstelle für Anfragen aller Art den*  
688 *Kontakt zu den anderen Mitgliedern der Gruppe hergestellt.*  
689 *Dass sich die Tätigkeit im Öffentlichkeitsreferat des AStA davon nochmal in vielen Punkten*

690 *unterscheidet und vor allem wesentlich vielseitiger und umfangreicher sein wird, ist mir klar.*  
691 *Ich habe großen Respekt vor dieser Aufgabe, aber ich habe auch unfassbar viel Lust auf die*  
692 *neue Herausforderung und darauf, durch meine Arbeit coole Ideen zu unterstützen, viele tolle*  
693 *Projekte mitzuorganisieren und alles Nötige zu lernen, um das Öffentlichkeitsreferat im Sinne*  
694 *der Studierendenschaft weiterzuführen.*

695 *Dazu möchte ich gerne an den aktuellen Projekten des Referats mitarbeiten und mich in die*  
696 *Arbeit im Öffentlichkeitsreferat sorgfältig einarbeiten. Darüber hinaus planen wir aber auch*  
697 *die Verbesserung einiger unserer Angebote, zum Beispiel durch die Nutzung barrierefreierer*  
698 *Schriftarten und durch stärkere Einbindung der Übersetzer:innen.*

699 *Es mir insbesondere ein Anliegen, den AStA und seine Arbeit mehr ins Zentrum der*  
700 *universitätsinternen und -externen Aufmerksamkeit zu bringen. Im Gespräch mit*  
701 *Studierenden verschiedenster Studiengänge ist mir des Öfteren aufgefallen, dass Vielen gar*  
702 *nicht bewusst ist, dass hinter so vielen coolen Aktionen und Services eigentlich der AStA steht*  
703 *und wie unkompliziert es ist, sich selbst hochschulpolitisch zu engagieren und mit*  
704 *Gleichgesinnten die eigenen Ideale zu vertreten.*

705 *Das würde ich gerne ändern, beispielsweise indem wir die Veranstaltungen des AStA's und*  
706 *der Referate möglichst effektiv bewerben und unterstützen und für eine möglichst aktuelle,*  
707 *übersichtliche und ansprechende Website sorgen.*

708 *Ich hoffe, diese kurze Vorstellung hat gereicht, um euch einen ersten Eindruck von mir*  
709 *vermitteln. Solltet ihr noch Nachfragen oder Anregungen haben, meldet euch gerne unter*  
710 *01624919714 oder w.wahler@uni-muenster.de.*

711 *Herzliche Grüße und bis Montag*

712 *Wiebke Wahler*

713

714

715 Frederic Barlag (Die Liste): Wie viel Zeit planst du ein? Bis wann stehst du zur Verfügung? Du  
716 bist im AK-Services aktiv? Was hast du schon darin getan?

717

718 Wiebke Wahler: Ich bin auch ca. 20 Stunden eingestellt und stehe bis zum Ende der Amtszeit  
719 zur Verfügung. Im AK-Services bin ich nicht, das ist eine Zeitfrage, aber eine gute Sache. In  
720 den vergangenen zwei Monaten habe ich mich eingearbeitet und war im Tagesgeschäft. Zur  
721 digitalen Kompetenz, weil die Frage bestimmt kommt: Dafür war die Einarbeitung auch sehr  
722 gut.

723

724 [Sprecher:in?]: Gehst du nächstes Semester ins Rep? Wie planst du Jura mit der AStA-Arbeit  
725 zu vereinbaren?

726

727 Wiebke Wahler: Das steht noch nicht fest, vielleicht mache ich erst meinen Schwerpunkt  
728 fertig. Es gibt ja genug Leute mit Nebenjob neben dem Rep. Ich bin gut darin, sowas fest ein-  
729 zuplanen. Man kann ja auch viel unterwegs machen, Social Media z.B. lebt ja davon.

730

731 Matthias Lehmann (RCDS): Wann bist du ernannt worden? Wie hast du davon mitbekom-  
732 men?

733

734 Wiebke Wahler: Ich war in Göttingen auch schon in der Hochschulpolitik aktiv, das war von  
735 Parteien komplett unabhängig. Als ich hier das Studium angefangen habe, habe ich mich  
736 über Instagram und den Newsletter über Neueinsteiger:innen treffen informiert.

- 737  
738 Niklas Nottebom (RCDS): 20 Stunden neben dem Rep wäre schon sehr sportlich. Hier in  
739 Münster kann man durchaus auch auf Fachschaftsebene gesamtuniversitäre Themen disku-  
740 tieren. Wie kam es zu diesem Downgrade?  
741  
742 Wiebke Wahler: Ich bin sehr zufrieden mit meiner Wahl. Ich bin gut auf das Rep vorbereitet  
743 und mag die Arbeit hier gerne, ich glaube das kann ich gut schaffen.  
744  
745 Frederic Barlag (Die Liste): Als Referat für Digitales, das ihr effektiv noch seid, seid ihr auch  
746 für Digitalprojekte zuständig, die der AStA seit langer Zeit versucht umzusetzen. Bewertest  
747 du das als ein Problem?  
748  
749 Wiebke Wahler: Es gibt auf jeden Fall Pläne und Austausch mit dem ehemaligen Referenten  
750 zur Digitalisierung.  
751  
752 Jonas Landwehr (KriL): Was hältst du vom Konzept der Propaganda der Tat? [Auf Nachfrage  
753 weitere Erläuterung:] Durch politische Akte Mehrheiten zu mobilisieren. Anarchisten haben  
754 das sehr viel gemacht.  
755  
756 Wiebke Wahler: Wir möchten mehr Leute erreichen, aber ich halte nicht viel von sinnloser  
757 Propaganda. Die Vorstellung der Referent:innen ist ja ein guter Schritt, um mehr zu wissen,  
758 was die Leute schon machen. Es ist auch klar, dass es immer Studis gibt, die nicht zu begeis-  
759 tern sind.  
760  
761 Ben (Gast): Die Angebote für FLINTA-Leute – Gehören da nicht-binäre Leute zu? Wieso habe  
762 ich davon nichts mitbekommen?  
763  
764 Wiebke Wahler: Auf jeden Fall gehören sie dazu. Wir machen zu Veranstaltungen immer  
765 gerne Stories. Wenn du mal findest, dass irgendwas nicht genug beworben wird, schauen wir  
766 uns das an und du kriegst eine Story.  
767  
768 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Wiebke Wahler als Referentin für Öffentlich-  
769 keitsarbeit und Kommunikation.  
770 **Abstimmungsergebnis:**  
771 (15/13/0) – Damit ist Wiebke Wahler als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Kommuni-  
772 kation bestätigt.  
773  
774  
775 IV. Referat für Politische Bildung und Intersektionalität  
776 *Bewerbung als AStA-Referentin für Pol. Bildung und Intersektionalität*  
777 *« Großes entsteht immer im Kleinen! »*  
778 *(Beliebtester Slogan Deutschlands made im schönen Saarland und mein Motto zum Thema*  
779 *AStA)*  
780 *Liebe Parlamentarier\*innen,*  
781 *ich bin Deborah, 20 Jahre alt und bewerbe mich für den Posten als AStA-Referent\*in*  
782 *für Politische Bildung und Intersektionalität (PolIn). In der letzten Legislatur war ich bereits*

783 *Referentin für Politische Bildung und Diversity (PoDi). Mit folgenden Zeilen möchte ich euch*  
784 *Aufschluss darüber geben, wieso mir die Weiterführung meines Amtes so am Herzen liegt,*  
785 *einen kleinen Einblick darüber geben, was ich bisher alles in meiner Amtszeit planen sowie*  
786 *durchführen konnte und welche Ziele ich in der Zukunft anstrebe.*

787 *Damals habe ich euch gesagt, dass ich der Überzeugung bin, dass man gemeinsam, in Koope-*  
788 *ration, mit anderen Akteur\*innen (Münster- und bundesweit), viel erreichen und verbessern*  
789 *kann. Die Realität in meinem AStA-Alltag hat bewiesen, wie wichtig die aktive Kritik-*  
790 *und Handlungsfähigkeit als auch politische Partizipation aller Studierenden ist und das man*  
791 *mit einem lokalen AStA-Referat, welches solche Themen zum Ziel hat, Großes erreichen kann.*  
792 *An der Uni, aber auch darüber hinaus, in unserem Denken und Handeln, auch im Konsum*  
793 *sowie Umgang miteinander sowohl bei anderen. Dies ist der Grund, weshalb ich mich für*  
794 *das obige Zitat entschieden habe, welches für mich die Arbeit, insbesondere im ehema-*  
795 *ligen PoDi-Referat, widerspiegelt und genau darum bewerbe ich mich für das Poln-Referat .*

796 *MEINE (HERZENS-)THEMEN, ERFAHRUNGEN UND BISHER UMGESETZTES*

797 *Ich studiere im 5. Semester „Internationale und Europäische Governance“ und bin bei*  
798 *CampusGrün aktiv. Hinter dem komplizierten Namen meines Studiengangs verbirgt sich*  
799 *hauptsächlich Politik, aber auch Kurse in Wirtschaft, Soziologie, Jura, Geschichte, Geo-*  
800 *graphie, Kommunikationswissenschaft und Sprachen, spielen eine Rolle. Diese offene*  
801 *Neugierde möchte ich gerne weiterhin in das Referat für Politische Bildung und Intersek-*  
802 *tionalität einbringen. Ich war Vorsitzende im Vergabeausschuss des StuPa und bin seit An-*  
803 *fang April 2021 Stellvertreterin in der Gleichstellungskommission des Senats. Genauso enga-*  
804 *giert möchte ich auch im Poln-Referat sein, wobei ich nicht vor Eigenverantwortung und*  
805 *Teamwork zurückschrecke. Insbesondere während meiner Zeit als AStA-Referentin habe ich*  
806 *unglaublich viel Neues gelernt und mich bspw. mit (autonomen) Referent\*innen, mit Be-*  
807 *auftragungen, Projektstellen, Werkvertrags-Inhaber\*innen und Uni-Mitarbeiter\*innen aus-*  
808 *getauscht.*

809 *Insbesondere ein intersektionaler Ansatz im Bereich Antidiskriminierung, Chancengleich-*  
810 *heit, (Geschlechter-)Demokratie, nachhaltige Entwicklung und Außenpolitik sind Schwer-*  
811 *punkte, die mir persönlich sehr am Herzen liegen. Ich setzte mich bisher und setze mich zu-*  
812 *künftig in verschiedenen Bereichen für Politische Bildung ein. Die AStA-Veranstaltungsreihe*  
813 *„Anti-Anti“ hat mir dabei besonders Spaß gemacht. Damit kann ich meiner Kreativität*  
814 *freien Lauf lassen, gemeinsam tolle Veranstaltungsformate planen und so verschiedenste*  
815 *thematische Inhalte bespielen. In meiner bisherigen AStA Zeit wurde klar, dass ich offen so-*  
816 *wie total motiviert war und weiterhin bin, um vielfältige Veranstaltungen beziehungsweise*  
817 *Veranstaltungsformate zu organisieren, die letztlich unsere gesamte Studierendenschaft an-*  
818 *sprechen und ansprechen werden. Ich denke da beispielsweise an die Online-*  
819 *Podiumsdiskussion mit den Münsteraner Direktkandidat\*innen zur Bundestagswahl.*

820 *MEINE IDEEN FÜR DIE ZUKÜNFTIGE ARBEIT IM ASTA*

821 *Eine ausgewogene Mischung aus verschiedenen Bildungsangeboten. Genau dafür soll das*  
822 *Referat für Politische Bildung und Intersektionalität stehen. Deswegen möchte ich im*  
823 *neuen Semester jeden Monat mindestens eine Highlight-Veranstaltung ermöglichen. Ne-*  
824 *ben der Weiterführung bisheriger Aktionen des PoDi habe ich auch weitere, neue Ideen, die*  
825 *folgend überblicksartig dargestellt werden, um euch so einen ersten Eindruck zu verschaffen.*  
826 *Manche davon wären, je nach Pandemie-Entwicklung, auch in Präsenz geplant. Einige sind*  
827 *bereits im*

828 *AStA-Plenum abgestimmt und warten nur noch auf die Umsetzung...*

829 *•Weitere Mitarbeit und Unterstützung von Bündnis K- Hands Off My Religion*

- 830 • *Gemeinsam mit dem Büro für Gleichstellung der Uni ein Intersektionales Netzwerk etablie-*  
831 *ren, das Mentor\*innen für (mehrfach-)marginalisierte/diskriminierte FINTA\* vermittelt*  
832 • *Vorträge von: Kristina Lutz (zu feministischer Außenpolitik), Katharina Nocun zum*  
833 *Thema*  
834 *Verschwörungsideologien/Verschörungstheorien (14.10.21), zu sexualisierter Gewalt und*  
835 *wie man Survivorn besser zur Seite stehen kann, gehalten vom Frauennotruf Münster*  
836 *(28.10.21)*  
837 • *Workshops u.a. zu folgenden Themen: diskriminierungssensible Sprache und Anti Bias*  
838 *Ich würde mich sehr über eure Bestätigung freuen. Bei Unklarheiten und Fragen könnt ihr*  
839 *euch gerne jederzeit per Mail (d.aimionowane@uni-muenster.de) oder per Telefon (0171*  
840 *1095832) bei mir melden. Natürlich stehe ich auch zur Beantwortung eurer Fragen während*  
841 *der StuPa-Sitzung bereit.*  
842 *Liebe Grüße*  
843 *Deborah Aimionowane*  
844  
845 Deborah Aimionowane stellt sich vor.  
846  
847 Niklas Nottebom (RCDS): Wie lange warst du Vorsitzende des Vergabeausschusses?  
848  
849 Deborah Aimionowane: Vor meiner Tätigkeit im Referat Anfang April war ich da nicht mehr  
850 tätig.  
851  
852 **GO-Antrag auf sofortige Abstimmung von Tehseen Jäger (CG)**  
853  
854 Frederic Barlag (Die Liste): Du möchtest gehen, ich möchte Oppositionsarbeit leisten. Des-  
855 wegen Gegenrede.  
856  
857 **Abstimmungsgegenstand:** GO-Antrag auf sofortige Abstimmung  
858 **Abstimmungsergebnis:**  
859 (16/0/13) – Damit ist der GO-Antrag auf sofortige Abstimmung angenommen.  
860  
861 Anmeldung von Sondervoten: Frederic Barlag (Die Liste), Jonas Landwehr (KriL), Theresa  
862 Schüller (RCDS), Niklas Nottebom (RCDS)  
863  
864 **GO-Antrag auf geheime Abstimmung von Matthias Lehmann (RCDS)**  
865  
866 **Abstimmungsgegenstand:** Bestätigung von Deborah Aimionowane als Referentin für Politi-  
867 sche Bildung und Intersektionalität  
868 **Abstimmungsergebnis:**  
869 (15/0/14) – Damit ist Deborah Aimionowane als Referentin für Politische Bildung und Inter-  
870 sektionalität bestätigt.  
871  
872 Leonie Bronkalla (CG, Präsidentin) beendet die Sitzung um 20:22 Uhr.